



Artwork: TELOS – 8758eb

Wo liegt IHR Reichtum?

Aus unserer Symbolbibliothek

Kopfgeld

Lernthema 9: Das liebe Geld
Band 02: Der Kopfgeld-Test



Vorausgeschickt

Inhalt

Geld ist wichtig, aber nicht alles	3
A) Johanna tut Gutes	3
B) Geld allein macht nicht glücklich... ..	4
C) Lottogewinn oder Rollstuhl?	6
Der kleine Kopfgeld-Test	7
A) Die Gebrauchsanleitung	7
B) Die Testblätter	8
Zum Schluss	11

Unsere Reihe „Homelearning“: www.telos-training.com/ueber-uns/publikationen/homelearning/
Die hier vorgestellten Übungen stammen aus unseren Jahresgruppen
„Freitagsrunde“ www.telos-training.com/psychologie/seminare-vortraege-psychologie/freitagsrunde/
und „Veränderung“ www.telos-training.com/psychologie/seminare-vortraege-psychologie/veraenderung/



Urheberrechte

Titel, Texte, Inhalte und Ideen dieser und aller anderen verteilten Unterlagen sind ausschließlich der persönlichen und privaten Nutzung der einzelnen Empfänger vorbehalten und dürfen keinen anderen Personen zugänglich gemacht werden. Kopieren, Veröffentlichung und anderweitige Nutzung – auch auszugsweise – ist ausdrücklich untersagt. Alle Rechte liegen, soweit nicht anders vermerkt, bei TELOS. Bilder: © Dr. Teutsch, Bozen. Alle Informationen und Daten haben lediglich Beispielcharakter, alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Kontakt

TELOS
Institut für Psychologie & Wirtschaft
I-39100 Bozen, Brennerstraße 43
Tel.: 0471 3015 77
info@telos-training.com
www.telos-training.com



telos.bozen

Der Autor

Dr. Elmar Teutsch, Psychologe, Psychotherapeut, Unternehmenscoach. Gründer des Instituts für Psychologie und Wirtschaft TELOS. Seit 40 Jahren in der Wirtschaft tätig. Firmenberater und Trainer für Weiterbildung und Personalentwicklung. Psychotherapeut für Einzelpersonen und Gruppen. Eingetragen in den Berufsverbänden in Österreich und Italien, im Therapeutenalbum und in der Journalistenkammer. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kommunikationsforschung. Experimentelle Psychologie (Prof. Ivo Kohler), Kommunikationspsychologie (Prof. Reinhard Tausch, Hamburg), Gestalttherapie (Leland Johnson, Gestalt-Institute of Houston), Traumatherapie und EMDR (Francine Shapiro, New York). Langjährige Berufserfahrung als Geschäftsführer einer internationalen Werbeagentur und mit Fotografie, Bühne und TV. Zahlreiche Beiträge in Büchern, Fachzeitschriften, Radio und Fernsehen. Eigene Sendereihe bei der staatlichen Radio Televisione Italiana, Autor der Rubrik „Die andere Seite“ in einer Wochenzeitschrift, Seminarleiter für den World Council for Psychotherapy.

Hinweis

Da die jeweiligen Beiträge auf einen sehr knappen Platz zugeschnitten sind, können die Themen nur stark vereinfacht dargestellt werden. Die gebührende Ausführlichkeit und wissenschaftliche Genauigkeit muss daher zwangsläufig der Darstellungsform weichen. Unser Angebot richtet sich auch aus diesen Gründen ausschließlich an physisch wie psychisch gesunde Menschen. Als Hörer / Empfänger dieser Unterlagen handeln Sie ausschließlich in völliger Eigenverantwortung: Sie sind für alle Ihre Handlungen zu jeder Zeit selbst verantwortlich und werden frei entscheiden, ob und wie Sie an den jeweils vorgeschlagenen Übungseinheiten mitmachen und ob und welche Teile der Inhalte Sie wie aufnehmen. Tonbeiträge wie Unterlagen stellen weder psychologische Beratung noch Psychotherapie dar und können eine solche auch nicht ersetzen: wenn Sie öfters oder längerfristig an psychischen Problemen oder Störungen leiden, oder das Gefühl haben, professionelle Hilfe zu benötigen, wenden Sie sich bitte an einen Psychologen / Psychotherapeuten.



Geld ist wichtig, aber nicht alles



Foto: Dr. E. Teutsch – 09417b

Viel Geld, viel Sicherheit?

Aus unserer Symbolbibliothek

A) Johanna tut Gutes

Ein Fallbeispiel aus unserer Praxis

Die 55jährige verwitwete Geschäftsfrau aus Brixen schreibt (Originaltext stark gekürzt):

„Ich bin glücklich und zufrieden, nicht reich, aber ohne finanzielle Sorgen. Klar könnte ich mehr Geld auch gebrauchen, nicht für mich, aber meinen Enkelchen könnte ich öfters mal was kaufen und meinen Sohn ab und zu ein wenig finanziell unterstützen – aber eigentlich haben die eh schon alles, was sie brauchen. Deshalb kümmere ich in meiner Freizeit um alte Menschen. Seit mein Mann nicht mehr ist, mache ich das jetzt regelmäßig. Was die für eine Freude haben, wenn sie einmal einen Ausflug machen können. Oder auch nur Vorlesen aus der Zeitung. Das ist ein sehr schönes Gefühl! Da brauche ich kein Geld dazu!“



Dem wachsenden Gelde folgt die Sorge.

Horaz (65 - 8 v.Chr.), eigentlich Quintus Horatius Flaccus,
römischer Satiriker und Dichter

Quelle: »Oden«

Auf der nächsten Seite geht's weiter!





Reichtum beginnt in Ihrem Kopf!

Aus unserer Symbolbibliothek

Artwork: TELOS – 6727g

B) Geld allein macht nicht glücklich...

Reich ≠ Glücklich

Was bisher eine tröstende Volksweisheit für den Normalverdiener war, ist nun wissenschaftlich untermauert. US-amerikanische Psychologen fanden heraus, dass auch reiche Materialisten unzufrieden sind, wenn sie das Gefühl haben, sich Konsumgüter nicht leisten zu können. In mehreren Studien beobachteten die Wissenschaftler die Zufriedenheit von Studenten, die sich verschiedenen hohen Gehältern vorstellen sollten.

Die Psychologen fanden dabei heraus, dass die Zufriedenheit über ihr vermeintliches Einkommen davon abhing, ob sich die Studenten damit ihre imaginären materiellen Wünsche erfüllen konnten.

So kann es einen Millionär ebenso unglücklich machen, sich nicht eine Luxusyacht kaufen zu können, wie es einen Kleinverdiener möglicherweise traurig macht, keinen Breitbildfernseher zu besitzen.

Nur Leute, die ihre Rechnungen bezahlen, brauchen Geld.

Oscar Wilde (1854 - 1900), eigentlich Oscar Fingal O'Flahertie Wills,
irischer Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor
Quelle: »Das Bildnis des Dorian Gray«, 1890

Auf der nächsten Seite geht's weiter!





Artwork: TELOS nach einem Foto von Dr. E. Teutsch – 02389cpa

Ölgemälde als Zeichen von Reichtum?

Aus unserer Symbolbibliothek

Reichtum ist relativ

Nichts ist so relativ wie Reichtum, Konsum, Besitz. Für den einen sind 50000 Euro ein Vermögen, der nächste gibt, ohne mit der Wimper zu zucken, das Doppelte in einem Monat aus. Als Hermann Josef Abs, Bankier und Finanzberater im Nachkriegsdeutschland, einmal gefragt wurde, was er mit einer Million Mark anfangen würde, entgegnete er trocken: „Da müsste ich mich sehr einschränken.“

Wir stellen uns vor, wie glücklich wir wären, wenn wir im Lotto gewinnen. Wenn wir schrankenlos Schuhe shoppen könnten, das fetteste Auto und das neueste Handy hätten. Das Merkwürdige ist: Sobald wir es wirklich haben, gieren wir nach mehr. Denn materielle Wünsche, die man sich tatsächlich erfüllt, verlieren bald den Wert.

Und je mehr wir davon kriegen, desto weniger können wir es genießen – die große Lüge des gekauften Vergnügens.

**Geld gleicht dem Dünger, der wertlos ist,
wenn man ihn nicht ausbreitet.**

Sir Francis von Verulam Bacon (1561 - 1626), englischer Philosoph, Essayist und Staatsmann, entwarf die Methodologie der Wissenschaften

Quelle: »Über Aufstände und öffentliche Unruhen«

Auf der nächsten Seite geht's weiter!



C) Lottogewinn oder Rollstuhl?



Was glauben Sie, wie Sie eher glücklich würden: Rollstuhl oder Lottogewinn?

Aus unserer Symbolbibliothek

Artwork: TELOS – 8728

Die Einstellung macht's

Auch Lottogewinner sind keineswegs glücklicher als normale Sterbliche. Hirnforscher wissen das: es gibt unterschiedliche Bedeutung von Belohnungen für das Gehirn. Ein Lottogewinn erfreut den Gewinner zwar kurzfristig, jedoch ist es für das Gehirn weitaus bedeutsamer und befriedigender, wenn das Geld durch eigene Arbeit verdient wird. Mehr Geld macht nicht mehr Glück.

Wenn Sie JETZT zufrieden sind...

Das ist auch Ergebnis einer US-Studie über Lebenszufriedenheit. Die Forscher stellten zunächst Unbefangenen die drastische Frage, was sie glücklicher mache: der Jackpot im Lotto oder eine Querschnittslähmung nach einem Unfall. Verständlicherweise entschied sich jeder für den Gelddrausch. Als die Wissenschaftler allerdings bei tatsächlichen Querschnittsgelähmten und Lottogewinnern nachfragten, wie zufrieden sie mit ihrem Leben seien, entdeckten sie Überraschendes: Von wenigen Monaten tiefen Bedauerns über die eingeschränkte Bewegungsfreiheit und höchster Glücksstimmung über die Millionen einmal abgesehen, pendelte sich die eigene Befindlichkeit wieder dort ein, wo sie vorher war. Wer glücklich, zufrieden und im Einklang mit seinem Leben ist, bleibt es. Schöne Aussichten!

Auf der nächsten Seite geht's weiter!



Der kleine Kopfgeld-Test



Ihr Kopf macht den Unterschied!

Aus unserer Symbolbibliothek

Artwork: TELOS – 8758b

A) Die Gebrauchsanleitung

Am Geld hängen viele Emotionen

Geld ist - vielleicht für viele erstaunlicherweise - etwas sehr Emotionales. Was auf den ersten Blick so nüchtern wie sonst kaum etwas erscheint, ist sehr oft Quelle von verschiedensten Gefühlen. Geld erzeugt Neid, Hass, aber auch Stolz, Bewunderung, Beruhigung ... Schon daran erkennen wir, wie wichtig Geld – nein, nicht IST, aber GENOMMEN wird!

Wir alle verbinden mit Geld etwas Unterschiedliches - für den einen ist es einfach ein Mittel zum Zweck, für einen anderen fast etwas Heiliges. Jemand sieht darin etwas Böses und wieder ein anderer misst Geld kaum Bedeutung bei. Wenn Sie finanziell erfolgreich sein wollen, ist es sehr nützlich, sich einmal mit den eigenen Gefühlen dem Geld gegenüber zu beschäftigen. Nur so können Sie erkennen, ob Sie innere Einstellungen dem Geld gegenüber haben, die Sie vielleicht darin hindern, zu Wohlstand zu kommen.

Die gute Nachricht für alle

Reichtum ist keine Frage des Geldes. Reichtum beginnt im Kopf. Entdecken Sie, welche innere Einstellungen Sie möglicherweise am echten Wohlstand hindern: Unsere Übung „Der Kopf-Geld-Test“ finden Sie auf der nächsten Seite - Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und versuchen Sie es:



3) Meine wahrer Reichtum:

Beschreiben Sie hier in einem einzigen Satz eine Fähigkeit, eine Qualität, ein Glück, eine Beziehung, eine Lebenshaltung, eine innere Sicht auf die Dinge – kurz: beschreiben Sie hier in einem einzigen Satz, was Ihnen das Wichtigste im Leben ist, was Ihren wahrer Reichtum ausmacht:

Reichtum beginnt im Kopf

Reichtum ist keine Frage des Geldes. Wer das erkennt, ist selber auf dem besten Wege reich zu werden. Wer hingegen glaubt, Reichtum habe etwas mit Geld zu tun, hat ein Problem. Es ist ein Irrweg, Armut und Reichtum durch Zahlen und durch Vergleiche mit anderen zu ermitteln. Jeder Arme wird jemanden kennen, der noch ärmer dran ist als er. Jeder Reiche kennt jemanden, der mehr hat. Reichtum oder Armut ist eine Frage des Bewusstseins. Bei einem Menschen, der ein Bewusstsein von seinem eigenen Reichtum hat, wird sich früher oder später auch der materielle "Reichtum" einstellen. Die Anführungszeichen sollen andeuten, dass sich ein Mensch mit Reichtumsbewusstsein auch mit relativ wenig Geld und Besitz als reich empfindet.



Reichtum liegt nicht außen ...



Reichtum beginnt in Ihrem Kopf!

Artwork: TELOS – 8758e

Artwork: TELOS – 8758b

Ihre Arbeit an diesem Band des Lernthemas ist damit beendet. Mit dem nächsten geht's weiter



Zum Schluss



Foto: Dr. E. Teutsch – IMG_2622

Jeder kann zufrieden sein – wenn er denn will.

Aus unserem privaten Fotoalbum

Hier noch zwei Zitate zum Thema:

Schotter, Kies, Moneten, Kohle, Pinke-Pinke...

1.000 Umschreibungen erfinden wir,

um ja nicht das Tabu-Wort „Geld“ aussprechen zu müssen.

Autor: Dr. Elmar Teutsch, (*1949) Südtiroler Wirtschaftspsychologe,
Psychotherapeut und Unternehmenscoach

Quelle: „Das liebe Geld“, TELOS – Institut für Psychologie & Wirtschaft

Kann sich jemand daran erinnern,

wann die Zeiten nicht schlecht und das Geld nicht knapp war?

Ralph Waldo Emerson (1803 - 1882), US-amerikanischer Geistlicher

**Auch ich wünsche Ihnen Einsicht mit unseren Übungen und Erfolg.
Und wenn Sie spüren, dass Sie das immer noch belastet, gehen Sie
das Thema mit professioneller Hilfe an – in einem Einzelgespräch
oder in einer Gruppe. In dem Fall rufen Sie uns doch einfach an.**

Magdalena Gasser
Herzlichst, Ihre Mag. Magdalena Gasser
TELOS – Institutsleitung

Unsere Reihe „Homelearning“: www.telos-training.com/ueber-uns/publikationen/homelearning/

Die hier vorgestellten Übungen stammen aus unseren Jahresgruppen

„Freitagsrunde“ www.telos-training.com/psychologie/seminare-vortraege-psychologie/freitagsrunde/
und „Veränderung“ www.telos-training.com/psychologie/seminare-vortraege-psychologie/veraenderung/